

Automobilwirtschaft

VW Werk Emden auf dem Weg zur grünen Fabrik

Ziel ist die CO₂-neutrale und energieeffiziente Fahrzeugfertigung

I Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit sollen den langfristigen Erfolg des VW Werkes in Emden sichern. So wird die Entwicklung regenerativer Energien konsequent gefördert, um CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren.

„Langfristig wollen wir CO₂-frei arbeiten. Der Klimawandel, begrenzte Energieressourcen und natürlich die Verantwortung, die ein großes Unternehmen wie VW trägt, sind einige Gründe dafür. Unser Ziel ist die grüne Fabrik. Das heißt, wir wollen ökonomisch und ökologisch das weltweit führende Automobilunternehmen sein“, sagt Umweltschutzbeauftragter im VW Werk Emden Ralf Steffen.

So bezieht das Volkswagen Werk Emden Fernwärme aus einem nahe gelegenen Biomassekraftwerk, das 138 000 Megawattstunden Wärme pro Jahr liefert. „Durch die Nutzung der Abwärme des Biomassekraftwerkes werden der Erdgasverbrauch halbiert und jährlich CO₂-Emissionen in Höhe von

35 000 Tonnen vermieden“, rechnet Ralf Steffen vor.

„Wir kommen unserem Ziel, der grünen Fabrik am Meer, mit diesem Umweltprojekt einen großen Schritt näher und leisten damit einen erheblichen Beitrag, Energie effizienter zu nutzen und reduzieren unsere CO₂-Emissionen deutlich“, fasst Dr. Georg Göricke, Sprecher von VW Emden, zusammen.

Grüne Fabrik am Meer

>>> Seite 24

OUTSOURCING - WAREHOUSING - AUTOMOTIVE-LOGISTICS




**26725 Emden
Eichstraße 2**

**Telefon:
(04921) 9585-0**

**Telefax:
(04921) 9585-15**

**e-Mail:
info@spedition-weets.de
Internet:
www.weets.eu**

... wir bringen's seit über 20 Jahren!

WB

WEETS Bahn Transport

Bahnverkehre auf innerdeutschen Relationen



**26725 Emden
Eichstraße 2**

Telefon: 0 49 21-95 85-0

Telefax: 0 49 21-95 85-69

e-Mail: info@weets-bahn.de



Seite 22 >>>

Mit ihrem Umweltprojekt leistet VW Emden einen erheblichen Beitrag, Energie effizienter zu nutzen und die CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren. Foto: VW

Das ist aber nicht alles. Seit Jahren werden Flächen für Windkraftanlagen zur Verfügung gestellt. Vor gut einem

Jahr wurde eine der größten Photovoltaik-Dachanlagen Norddeutschlands auf dem Werksgelände in Betrieb genommen. Zudem engagieren sich die Mitarbeiter – wie die Gründung der VW Belegschaftsgenossenschaft für regenerative Energien deutlich zeigt. Seit November letzten Jahres produziert eine Photovoltaikanlage der Mitarbeiter im Werk Emden erneuerbare Energie.

BlueMotionTechnology

Im letzten Dezember startete das VW Werk mit dem „Energiewald“ ein weiteres grünes Projekt auf eigenem Gelände. Auf einer Fläche von 400 000 Quadratmetern soll in den nächsten Jahren ein Energiewald entstehen, in dem der Brennstoff zum Beheizen des Werkes wächst. Dabei handelt es sich um schnell wachsende Hölzer, die in



Dr. Georg Göricke,
Pressesprecher VW Werk
Emden



See



Hafen

Logistik

- **Automobilumschlag**
- **Logistiksystemdienstleistungen für die Automobilindustrie**
- **Fahrzeugtechnik / PDI / PPC**
- **Militärgutumschlag**

- **Schiffsagentur / Maklerei**
- **Konventioneller Umschlag von Massen- und Stückgut**
- **Containerumschlag**
- **Kommissionierung/ JIS-Anlieferung**



EVAG Emden Verkehrs und Automotive Gesellschaft mbH
Schweckendieckplatz 1
26721 Emden / Germany
Telefon + 49 (0) 4921 / 895-0
info@evag.com - www.evag.com

Intervallen von drei bis fünf Jahren abgeerntet werden. Diese Form der regenerativen Energiegewinnung ist ein weiterer Beitrag des VW-Standortes Emden zum Klimaschutz.

Aber auch bei der Autoproduktion spielen Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine immer größere Rolle. „BlueMotionTechnologies“, damit sind Umwelttechnologien von heute gemeint, leisten ebenso einen wichtigen Beitrag für die Umwelt- und Ressourcenschonung.

„Die neueste Generation des in Emden produzierten Passat BlueMotion hat einen Durchschnittsverbrauch von 4,4 Liter auf 100 Kilometer. Der Passat BlueTDI reduziert seinen Stickoxid-Ausstoß so deutlich, dass dieses Fahrzeug bereits heute die EU6-Norm erfüllt. Mit dem Passat TSI EcoFuel hat eine neue Ära erdgasbetriebener Autos begonnen, um nur einige Beispiele zu nennen“, sagt Georg Göricke.



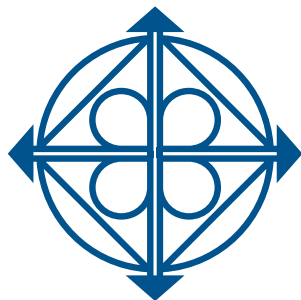
Mit moderner Umwelttechnologie leistet VW Emden einen wichtigen Beitrag für die Umwelt- und Ressourcenschonung. Foto: VW

Auch der benachbarte Industriepark FRISIA unterstützt das Ziel der grünen Fabrik. Eigentümerin und Betreiberin des Industrieparks ist die Zukunft Emden GmbH, eine hundert-

prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Emden. Sie plant und baut die Produktionsstätten in enger Zusammen-

>>> Seite 26

info@dirks-group.de · www.dirks-group.de



DIRKS

TECHNICS | ENGINEERING | LOGISTICS

AUTOMOTIVE SERVICES WORLDWIDE.



DIRKS Group · Petkumer Str. 87 · D-26725 Emden · Tel. +49 (0) 49 21 - 80 07-0

Seite 25 >>>

menarbeit mit den künftigen Nutzern.

„Ziel der Zukunft Emden GmbH ist es, mit dem Park die lokale und regionale Wirtschaftskraft mit zu stärken und neue Wege aufzuzeigen“, sagt Geschäftsführer Heinz Steenhardt. Gegenwärtig fertigen im Industriepark elf internationale Unternehmen der Automobilbranche mit über 1000 Mitarbeitern Teile und Module für den Passat und liefern diese „just-in-time“ über interne Verbindungswege an die Fertigungslinien des benachbarten VW Werkes.

Wirtschaftskraft stärken

„Die Lage des Industrieparks Frisia direkt neben dem Werksgelände von VW mit momentan zwei und der Möglichkeit zur Schaffung weiterer direkter Zugänge zum Werk hat entscheidende logistische Vorteile“, stellt Geschäftsführer Heinz Steenhardt fest. Neben der Fläche des Parks ist vor allem das Vorhandensein fast aller wesentlichen Fahrzeuggroßmodule für die benachbarte Volkswagen-Produktion von großer Besonderheit. „Dies vereinfacht



Heinz Steenhardt,
Geschäftsführer
Zukunft Emden
GmbH



Der benachbarte Industriepark FRISIA unterstützt das Ziel der grünen Fabrik. Foto: privat

nicht nur den Planungsprozess bei Volkswagen, sondern reduziert auch entscheidend die Logistik. Dadurch entstehen positive Auswirkungen in den Bereichen Reaktionszeit, Transportzeit und logistische Integration. Außerdem führt die direkte Nähe zu einem transparenteren Informationsfluss und einer verbesserten Zusammenarbeit aller Beteiligten und trägt somit zur Umweltschonung bei, was wiederum unser Ziel einer grünen Fabrik unterstützt“, sagt Georg Göricke.

Die Reservierung von Flächen für Erweiterungsbauten der bereits ansässigen sowie die Ansiedelung neuer Lieferanten im Automobilbereich des Industrieparks bietet strategische Wachstumsoptionen. „Somit ist der Industriepark FRISIA zu einem Vorzeigeprojekt in der europäischen Automobilindustrie geworden“, urteilt das Fraunhofer-Institut für Pro-

duktionstechnik und Automatisierung (IPA), das mit dem Industriepark einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat.

Neue Projekte und Visionen

Die IPA-Experten bescheinigen dem Industriepark hervorragende Perspektiven, die nicht zuletzt durch das Zusammenwirken verschiedener Branchen zum Vorteil aller Beteiligten weiter ausgebaut werden könnten. Aktuelle Studien besagen, dass in Zukunft weltweit kein neues Automobilwerk mehr ohne einen dazugehörigen Lieferantenpark entstehen wird.

„Auf dem Weg zur grünen Fabrik wird es weitere Projekte und Visionen geben, um das ehrgeizige Ziel, nämlich umweltfreundliche Fahrzeuge gefertigt in einer umweltfreundlichen Produktion, zu erreichen“, versichert Georg Göricke abschließend. (zb) |

Akkermann
Transporte GmbH

Wir transportieren:
PKW, LKW und mehr
wie: offen oder geschlossen
wo: innerhalb Europas
wann: an 365 Tagen im Jahr

Akkermann Transporte GmbH
Dieselstraße 5 · 26802 Moormerland
Tel. 04954 89389-0 · Fax 04954 89389-33
info@akkis.de · www.akkis.de



Foto: Klaus Steves/faxello.de